

Wanderung über den Gemmipass

Autor(en): **Rothmund, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 32

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-648296>

Nutzungsbedingungen

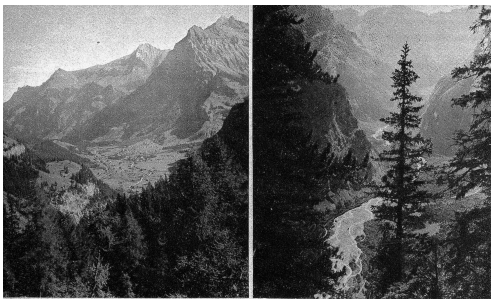
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

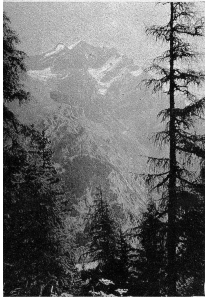
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Auf einem schönen Fussweg geht es von Kandersteg aus schnell in die Höhe und nach einer Stunde liegt das bekannte Doldenhorn weit unten. Hinten erhebt sich stolz die Grosse mit seinen 2502 m ü. M.

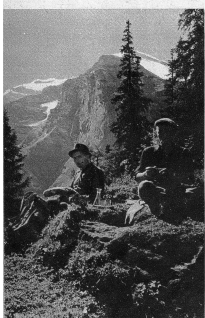
In eine andere Himmelsrichtung schauend, sieht man das Gasterental zu Füssen mit der Gasteren



Das Doldenhorn im Gasterental (2475 m)



Die Spitalmatte mit dem Altsal, der im Jahre 1895 die ganze Alpweide mit seinen Lawinen verwüstete



Wenn die Sonne unbarmherzig niederbrennt und man schon einige Stunden gewandert ist, verlangt auch der Magen seinen Teil. Eine kurze Rast gibt wieder Mut



Nachdem man die Spitalmatte hinter sich gelassen hat, passiert man das Hotel Schwarzenbach und sieht nun den Altsal von der andern Seite

Wer schon einmal seine Ferien in dem schön gelegenen Dorle Kandersteg im Berner Oberland verbrachte, machte sicher auch einmal eine Wanderung über den Gemmipass, der von hier aus nach dem ebenfalls bekannten Ferienort Leukerbad führt. Gleich beim Ausgang des Dorles Kandersteg führt der Fussweg steil in die Höhe und schon nach einer Stunde liegt der Kurort weit unten im Tale. Allmählich öffnet sich vor den Blicken des Wanderers das zwischen die gewaltigen Felswände des Balm- und Doldenhorns tief eingeschnittene Gasterental, nachdem sich der Weg weiterhin über dem linken Ufer des Schwarzbaches hält.

Auf schönem Wege geht es nun über die Spitalmatte oder auch Spitalmatte genannt, eine grosse Alpweide, die im Jahre 1895 von den Gletscherlawinen des Altsal schrecklich verwüstet wurde. Die Gemmi ist ein sehr alter Passweg und soll schon in der Bronzezeit begangen worden sein.

Bald darnach führt der Weg an dem Gasthaus Schwarzenbach vorbei in einer grossen Biegung weiter in die Höhe, um plötzlich mit einem leichten Gefälle zu den Daubenseen zu gelangen. Von diesem schön gelegenen Bergsee aus strebt der Weg von den Plattenhörnern und den Rinderhorn übertrag, der Passhöhe der Gemmi entgegen. Bei einer Biegung des Pfades öffnet sich nun plötzlich der schmale Talkessel und in wunderbarer Pracht liegt die ganze Kette des Wildstrubelgebietes vor den Augen des überraschten Wanderers.

Nach einigen Minuten ist die Passhöhe erreicht und man geniesst eine herrliche Aussicht auf die



Weidende Schafe am Wege

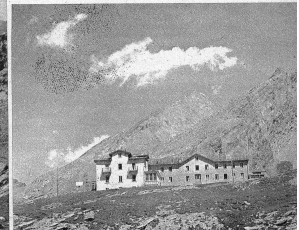
Walliser Hochalpen und auf Leukerbad im Dalstal. Nachdem man sich gut ausgeruht und verpflegt hat — auch der Magen will seinen Anteil — geht es weiter auf einem steil abfallenden Saumpfad hinunter gegen Leukerbad. Dieser früher nur selten von Touristen begangene Weg ist seither bedeutend verbessert worden und wird heute viel begangen.

In zahlreichen in den Fels gehauenen Kehren kommt man steil abwärts im Zick-Zack durch eine wilde Schlucht, um dann über Schattabhänge und danach grünen Alpweiden nach dem grossen Dorle Leukerbad, bekannt durch seine Heilquellen, zu gelangen. W. Rothmund

Wanderung über den Gemmipass



Eine Ueberraschung ist es, wenn man um eine Biegung kommt und zu Füssen einen kleinen See liegen sieht. Der Daubensee



Auf der Passhöhe der Gemmi befindet sich das Hotel Wildstrubel, 3329 m. Hinten das zackige Plattenhorn, 2859 m und das Rinderhorn 3457 m



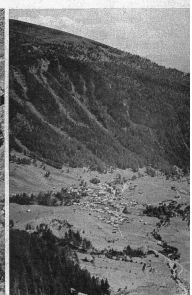
Rast auf der Passhöhe. Blick gegen den Wildstrubel



Rast auf der Gemmipasshöhe, mit Blick gegen die Walliser Alpen. Von links nach rechts sieht man die Mischabel, das Weisshorn, das Zinalhorn, das Matterhorn und die Dent-Blanche



Im Zick-Zack geht's steil abwärts



Tief unten im Tale liegt das Dorf Leukerbad